

Inhaltsverzeichnis

Seite

Leben mit fremden Menschen

Eine Veranstaltung mit H. Hermes (Dipl.-Sozialpädagoge, Rheine) 9

Die Eschbauern der Ackerbürgerstadt Rheine

- Eschendorf als Teil der Ackerbürgerstadt 15
- Verbindungen von Eschendorf mit dem Umland 18
- Drei Wege zusätzlicher Erwerbstätigkeit für landarme Bauern 19
- Zur zeitlichen Orientierung: Daten zur Rheimer Geschichte 22

Eschendorfs Bevölkerungsentwicklung

exemplarisch aufgezeigt an einigen Familien

ZUZÜGE VON FAMILIEN AUS DEM LÄNDLICHEN UMFELD

Familie Zumwalde: 34

freie Bauern in Dreierwalde und Eigenhörige in Ostenwalde, seit 1498 nachgewiesen als Wandmacher und Bürger in Rheine, vom Kaufhändler zum Manufakturkaufmann an der Hörsteler(=Osnabrücker) Straße

Familie Beermann: 45

Sohn eines Wetttringer Tagelöhners, seit 1820 als Zimmermann und Bürger der Stadt Rheine, Handwerker, Bauunternehmer, Metzger und Verwaltungsangestellte

Familie Berges: 55

Bauern aus Lünne, Kötter in Dreierwalde, Schuhmachermeister in Rheine-Eschendorf in vierter Generation

ZUWANDERUNGEN WÄHREND DER INDUSTRIALISIERUNG

Familie Aeverbeck: 68

Der gesuchte Schleusenfachmann für die Altenrheimer Schleuse aus Greven, technische Fachleute auch heute

Familie Mollendyk: 73

Angeworben aus Holland für die Textilindustrie, Fuhrunternehmer und Baustoffhändler

<u>Familie Kastner:</u>	78
Als schlesische Weber angeworben für die Textilindustrie, Handwerker, Techniker und Naturwissenschaftler	

Warum „Jerusalem“ in Eschendorf ?

- Über die zwei jüdischen Friedhöfe in Eschendorf	89
- Jüdische Familien, die in Rheine-Eschendorf gelebt haben:	
<u>Familie Falk von „Falks Ecke“</u>	94
<u>Familie Frank-Reinhaus von der Ibbenbürener Straße</u>	97
<u>Familie Rosenthal-Silbermann aus der Ludwigstraße</u>	100
<u>Familie Trautmann-Sanders von der Lingener Straße</u>	103
<u>Familie Joselewitsch von der Ludwigstraße</u>	106
<u>Familie Lewenthal von der Lingener Straße</u>	106
<u>Szmuel Meerenstein in Kost und Logis bei vielen</u>	106
<u>Familie Meyberg, Gottschalk und Löwenstein</u>	
von der Ibbenbürener Straße	107
- Das Verhältnis von Christen zu Juden	109

Eschendorfer Aus-Wanderer

<u>Clem und Agnes Thy:</u>	111
Nachfahren von „Althoffs Penne“ in den USA	

Menschen, die durch Krieg und Gewaltherrschaft nach Rheine-Eschendorf verschlagen wurden

<u>Dussa B.:</u>	129
Eine russische Zwangsarbeiterin	
<u>Christa Krause:</u>	141
vertrieben aus Schlesien – mit ihrer Familie in der Karmann-Siedlung	
<u>Familie Matis-Ketler:</u>	159
Die sibirische Steppe zum Blühen gebracht und doch nicht wohlgeglitten	
<u>Familie Diêp:</u>	177
als Kontingentflüchtlinge aus Vietnam	

<u>Familie Madutheen:</u>	197
Tamilen aus Sri Lanka	

<u>Familie Krasniqi:</u>	205
Roma aus Jugoslawien	

<u>Familie Eminagic:</u>	223
„Unsere“ Kriegsflüchtlinge aus Bosnien, eingeladen zum „Krieg Überleben“, nach sieben Jahren in ein Land ohne Zukunftsperspektiven ausgewiesen	

Das „Wirtschaftswunderland“ braucht Menschen

<u>Familie Pereira:</u>	258
„Gast“arbeiter aus portugiesisch Goa	

<u>Familie Pehlivan:</u>	275
“Gast”arbeiter aus der Türkei	

Die Welt ist klein geworden

<u>Vivien Schöpker:</u>	290
aus Schottland - zu Hause in Rheine-Eschendorf	

<u>Dr. A. Setayesh-Roonizi:</u>	301
als Student aus dem Iran - als Arzt im Schotthock	

<u>Maria Weßling:</u>	313
eine Eschendorfer Vermieterin mit Herz und Verstand	

Literaturangaben	323
------------------	-----

Rückblick auf 30 Jahre Migrationsarbeit des Caritas-Verbandes Rheine

von Stefan Gude, Manfred Kreisel, Miroslav Najda, Nelson Rodrigues, Elke Zeitner, Heiner Zimmermann	329
--	-----

Dank den vielen Helfern	337
-------------------------	-----